

1829. Zwei Sitzschemel. *Fürst Karl von Schwarzenberg.*
1830. Zwei Tische aus Mahagoni, kreisrund mit grauer Marmorplatte, auf drei toskanischen Säulen mit Capitälen und Basen aus Goldbronze ruhend, die auf eine dreieckige Basis absetzen. H. 0·730, D. 0·960 und 0·650.
Fürst Karl von Schwarzenberg.
1831. Schreibkasten aus Mahagoni, viereckig, von zwei korinthischen Pilastern mit Goldbronze-Kapitälern flankirt, mit grauer Marmorplatte bedeckt. Die obere Hälfte mit dem senkbaren Schreibbrett verschlossen, in der unteren Schubladen. H. 1·450, Br. 0·980.
Fürst Karl von Schwarzenberg.
1832. Schreibtisch aus Mahagoni, viereckig, auf vier geraden Beinen ruhend, mit pultmässig verstellbarer Platte. Schlüsselbeschlag mit zwei Schwänen aus Goldbronze. H. 0·760, Br. 0·930.
Fürst Karl von Schwarzenberg.
1833. Büchertisch aus Mahagoni, viereckig, auf zwei x-förmigen Beinen ruhend, die oben in Löwenköpfe, unten in Löwenklauen aus patinirter Bronze auslaufen und seitwärts eine bärtige Männermaske aus Bronze tragen. Die Platte pultmässig verstellbar; darunter mehrere Platten zum Herausziehen behufs Verlängerung der Tischoberfläche. H. 0·800, L. 0·880.
Fürst Karl von Schwarzenberg.
1834. Standuhr aus Bronze, theilweise vergoldet, theilweise dunkel patinirt, auf Marmorsockel mit 4 Löwenfüßen. An dem reich verzierten und mit der Aufschrift: »Garde. . . .« versehenen Gehäuse Amor auf einer Ruhebänk sitzend, den rechten Zeigefinger an den Mund haltend, den Bogen an der Seite, Köcher und Pfeile auf dem Gehäuse. Von Bailly, Paris. H. 0·458, Br. 0·370.
Fürst Karl von Schwarzenberg.
1835. Zwei vierarmige Leuchter aus Bronze, theilweise vergoldet, theilweise dunkel patinirt; auf viereckigem Postament eine weibliche Figur, auf dem Kopfe Gestell mit 4 Kerzenträgern haltend. H. 0·600.
Fürst Karl von Schwarzenberg.
1836. Zwei Vasen mit Henkeln, aus Bronze, theilweise vergoldet, theilweise dunkel patinirt, auf viereckigem Postamente mit Reliefdarstellung eines Bacchantinentanzes. H. 0·480.
Fürst Karl von Schwarzenberg.
1837. 2 Bände des Prachtwerkes von Robillard-Peronville et Laurent: Le Musée Français, in reich vergoldeten Lederbänden.
Fürst Karl von Schwarzenberg.